

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen



Bezirk Horgen

Wir renovieren für Sie!

Neubau oder Renovation? Garantiefall ja oder nein? Wir begleiten Sie vom Spatenstich bis zur Bauabrechnung. Rufen Sie uns an.

Hauseigentümerverband Zürich
Telefon 044 487 18 18 bau@hev-zuerich.ch www.hev-zuerich.ch

Ihre Immobilien. Unser Zuhause.



Start der Baustelle Lindenstrasse

Nächste Woche beginnen die Bauarbeiten an der Lindenstrasse. Sie sollen bis Ende Oktober dauern. **SEITE 2**

Amerikaner in Thalwil

33 Jugendliche aus den USA bereisen die Schweiz und statten der Sek Thalwil einen Besuch ab. **SEITE 7**

Fabian Schär

Der Innenverteidiger des FC Basel wird heute in der Startformation von Ottmar Hitzfeld erwartet. **SEITE 21**

Veranstalter kämpfen für Übertragung später Spiele

WÄDENSWIL Die Veranstalter des Public Viewing in Wädenswil wollen vier WM-Spiele ab 22 Uhr zeigen und sammeln dafür Unterschriften. Stadtrat Jonas Erni (SP) sieht Chancen für die zwei Spiele am Wochenende.

Eifrig sammeln die Veranstalter des Public Viewing in Wädenswil derzeit Unterschriften: Sie wollen erreichen, dass sie ab den Viertelfinals alle WM-Spiele zeigen dürfen – auch jene, die erst um 22 Uhr beginnen. Bislang haben sie unter der Woche lediglich eine Bewilligung für 18-Uhr-Spiele, am Wochenende auch für jene mit Anpfiff um 21 Uhr. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Spiele mit Schweizer Beteiligung.

«Es ist ein grosses Bedürfnis vorhanden», sagt Thomas Kellerhals, Co-Inhaber des Veranstalters Sivex GmbH. Bisher hätten schätzungsweise 3500 Zuschauer die Matches auf dem Eidmattplatz verfolgt. Mittlerweile hätten sie 300 Unterschriften gesammelt. Diese wollen sie Vertretern der Stadt an einer Sitzung Anfang nächster Woche übergeben. «Wir hoffen, dass sie kulant sind.» Es geht um zwei Viertelfinals am

Freitag, 4., und Samstag, 5. Juli, und die beiden Halbfinals am Dienstag, 8., und Mittwoch, 9. Juli.

Keine Diskussion in Horgen

Sicherheits- und Gesundheitsvorsteher Jonas Erni (SP) will das Begehren prüfen, wenn es eingegangen ist. «Für Spiele am Wochenende sehe ich Chancen, aber unter der Woche wird es wegen der Nachtruhe schwierig», sagt er und fügt an, dass Finalspiele, die um 22 Uhr beginnen, im Falle von Verlängerung und Penaltyschiessen erst gegen 1 Uhr enden. Zudem befürchtet er, dass andere kleinere Veranstalter dieselben Ansprüche

geltend machen könnten. «Und das Public Viewing liegt mitten in einem Wohnquartier», sagt Erni. Diesbezüglich sieht Thomas Kellerhals kein Problem: «Anwohner haben uns gesagt, dass sie bisher nicht unter Lärm gelitten hätten.»

Die Diskussion um die Bewilligung müssen die Veranstalter des Horgner Public Viewing Lakeside Emotions nicht führen. Sie dürfen seit Beginn auch die 22-Uhr-Spiele zeigen. Mit den Zuschauerzahlen ist Präsident Tobias Kron sehr zufrieden: «Zu den Spielen der Schweizer und der Italiener kamen jeweils etwa 900 Besucher.» *Sibille Schärer*

Pläne für ein neues Hallenbad

HORGEN Der Gemeinderat plant eine Grundsatzabstimmung über ein neues Hallenbad. Die IG Horgner Hallenbad reagiert erfreut; ein Neubau sei dringend nötig.

Wollen wir ein neues Hallenbad oder nicht? Über diese Frage sollen die Horgner spätestens Ende 2018 abstimmen können. Wie der Horgner Gemeinderat gestern mitteilte, hat er die Vorlage über ein Hallenbad als einen von sechs Schwerpunkten in der Legislaturperiode 2014 bis 2018 definiert.

Parallel zur Abstimmung für einen Neubau sollen die Stimmberechtigten allenfalls über Umnutzungspläne des Hallenbads

Bergli befinden können. Die Interessengemeinschaft Horgner Hallenbad (IGHH) freut sich darüber, dass ein neues Hallenbad in greifbarer Nähe rückt.

«Der Druck der IGHH und der IG Horgner Sportvereine hat gewirkt», glaubt Claudio Curiger, Mitglied der IGHH und des Schwimmclubs Horgen. Alles andere hätte ihn aber auch enttäuscht, sagt er: Schliesslich generiere das Hallenbad Bergli immense Betriebskosten. Zudem seien mehr Kapazitäten dringend nötig – das Bad sei überlastet und die 100 Kinder auf der Warteliste müssten bis drei Jahre darauf warten, schwimmen lernen zu dürfen. *rau* **SEITE 3**

Haifisch-Kampagne soll Badeunfälle verhindern



Mit Haien will die Polizei Schwimmer vor dem Ertrinken bewahren. Besonders in Flüssen lauern viele Gefahren – wie hier beim Kraftwerk Eglisau-Glattfelden. **SEITE 16**

Balz Murer

Anträge weit auseinander

ZÜRICH Unterschiedlicher könnten die Anträge von Anklage und Verteidigung für den Messerstecher vom Zürcher Club Kaufleuten kaum sein: Der Staatsanwalt fordert eine 20-jährige Freiheitsstrafe wegen Mordes, der Verteidiger 12 Jahre wegen vorsätzlicher Tötung – aufgeschoben zugunsten einer Therapie. Vor dem Bezirksgericht Zürich standen am Dienstag drei junge Männer aus Stäfa, alle etwa 23 Jahre alt. Der Hauptbeschuldigte hat am frühen Morgen des 15. Juli 2012 vor dem Kaufleuten einen jungen Mann aus Hombrechtikon erstochen und dessen Bruder schwer verletzt. *sda/zsz* **SEITE 15**

Italien reist nach Hause

FUSSBALL-WM Für Italien ist die WM nach einer 0:1-Niederlage gegen Uruguay zu Ende, während sich die Südamerikaner mit Costa Rica zusammen für die Achtelfinals qualifizierten. Die Italiener wurden vom Schiedsrichter nicht begünstigt. *zsz* **SEITE 23**

WETTER



Heute 12°/22°
Sonne, Wolken,
teils Schauer.

WETTER SEITE 27

AHV absichern ja – aber wie?

ALTERSVORSORGE Der Bundesrat dürfte noch vor den Ferien klären, wie er die Zukunft der AHV und der Pensionskassen sichern will.

Zwei der drei grossen Wirtschaftsverbände haben einen Kompromiss lanciert – sehr zum Ärger des dritten. Viel steht auf dem Spiel. Die Zukunft der Schweizer Altersvorsorge muss demnächst gesichert werden. Ansonsten geht der AHV laut den ak-

tuellen Prognosen bis 2030 das Geld aus. Was dann geschähe, ist ungewiss. Allenfalls müsste der Bund die Renten von dannzumal 60 Milliarden Franken im Jahr vorschiessen. Die AHV absichern wollen alle – die Frage ist nur, wie. Es wird erwartet, dass der Bundesrat heute oder nächste Woche mitteilt, wie er weitermachen will. Hält er am umfangreichen Gesamtpaket fest, mit dem Innenminister Alain Berset die Probleme der AHV und der 2. Säule

auf einen Schlag lösen will? Oder hört er auf die Wirtschaft und die bürgerlichen Parteien, die das Paket portionieren wollen? Unruhe ins Spiel brachte der Arbeitgeberverband, der sich schon in der Vernehmlassung unerwartet pragmatisch positioniert hat. Sein Vorschlag, den auch Economiesuisse unterstützt, sieht nicht nur eine Erhöhung der Mehrwertsteuer um 1 Prozent vor, sondern auch höhere Pensionskassenbeiträge. *fab* **SEITE 18**

Rückzahlfristen verschärft

BERN Käufer von Wohneigentum müssen für Hypotheken künftig verschärfte Bedingungen erfüllen. So wird die Frist für die Teilrückzahlung verkürzt. Bei den Eigenmittelerfordernissen wollen die Banken die Schraube dagegen nicht anziehen.

Nach längerem Ringen mit der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Finma) hat sich die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) auf einige Anpassungen ihrer bestehenden Selbstregulierung geeinigt. Damit soll

einer neuen Immobilienblase angesichts der anhaltenden Tiefstzins-Periode entgegengewirkt werden. Gemäss der vom Verwaltungsrat der SBVg beschlossenen Anpassung der Richtlinien wird die Frist für die Amortisation der Hypothekenschuld auf zwei Drittel des Belehnungswerts von 20 auf 15 Jahre verkürzt.

Dies betrifft in vielen Fällen die Rückzahlung der 2. Hypothek. Die Amortisation muss auch in regelmässigen Tranchen erfolgen. *sda* **SEITE 17**

